

Topshow der Rheinauer Musikanten

RHEINAU Die Musikgesellschaft Rheinau unterhielt ihre Gäste mit zehn Hits aus den letzten zehn Aufführungen und mit einem gespenstischen Theater aufs Beste.

BEAT RAJCHMAN

Im kommenden Januar sind bereits zehn Jahre vergangen, seit Christian Hänni die Leitung der Musikgesellschaft Rheinau übernommen hat. Was lag daher näher, das Konzertprogramm aus 10 Blasmusikstücken, die in den vergangenen 10 Jahren bereits einmal aufgeführt worden waren, zusammenzufügen und unter dem Titel «Top 10» zum Besten zu geben?

Nach der Eröffnung des Abends mit dem legendären «Thurgauer Marsch» wusste die oft leichtfüssige Melodienfolge aus dem bekannten Disneyfilm «Mary Poppins» sehr zu gefallen. Nostalgische Gefühle kamen beim Hit «Ganz Paris träumt von der Liebe» auf, mit dem Caterina Valente in den 50er-Jahren Weltruhm erlangte. Beim folgenden Medley mit Kindermelodien wie «Biene Maya», «Pippi Langstrumpf» oder «Heidi» und dem Italosong «Storie di tutti i giorni» durften zudem die vier Jungbläser (eine Klarinette und drei Querflöten) ihr Können unter Beweis stellen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause waren die Rheinauer Musikanten mit dem Konzertstück «Return of the Crusaders» sehr gefordert, denn hier wurden alle Register gezogen: Markante, heroische und dramatische Passagen standen im Wechsel mit feinen, epischen, sehr filigranen Tönen, die auch in einer Klarinettensoloeinlage bestens zum Ausdruck kam.

Beschwingt und fröhlich kam darauf das Stück «Let the Tuba swing» daher, bei welchem der jüngste Musikant Adrian Weingartner mit seinem Es-Bass



Zum 10-Jahres-Jubiläum des Dirigenten Christian Hänni präsentierte die Rheinauer Musikgesellschaft dem Publikum ebenso viele Hits ihres letzten Jahrzehnts – besonderes Highlight war die Begleitung von Benjamin Bayerlein auf dem Dudelsack (rechts).

Bild: Beat Rajchman

dem Vereinspräsidenten Stephan Aregger auf seinem B-Bass gekonnt Paroli bot. Das Publikum war von diesem aussergewöhnlichen Bass Solostück so begeistert, dass die beiden um eine Zugabe nicht herunkamen. Die überraschende Verwandlung des bekannten Schweizer Volkslieds «Es wott es Frauli z'Märit gah» in den südamerikanischen Sambahit «Brazil» kam beim Publikum gut an.

Als weiteres Glanzlicht des Konzerts kann sicher der Ohrwurm «Highland Cathedral» bezeichnet werden, weil Benjamin Bayerlein diese eingängige Melodie auf dem Dudelsack zum Besten gab. Auch bei ihm forderte das begeisterte Publikum natürlich eine Zugabe. Das gemütliche Polkapotpourri «Stell dich ein in Oberkrain» rundete das abwechslungsreiche Blasmusikprogramm ab.

Erst nach zwei Zugaben, die zweite mit Gesangseinlage, durften die Musikanten ihre Instrumente zufrieden beiseitelegen. Zu erwähnen bleibt, dass jedes Werk von einem anderen Musikanten angesagt wurde und so das Publikum sowohl über das Stück als auch über die früheren Aufführungsdaten bestens informiert wurde.

Nach der obligaten Tombolapause wurde das Publikum von der Theater-

gruppe köstlich unterhalten. Dank der witzigen Dialoge und den etwas tollpatschigen Geistern, welche die Erbschleicherin Claire schlussendlich erfolgreich in die Flucht schlagen konnten, war der Lacherfolg dieses Schwanks garantiert. Das zahlreich erschienene Publikum bedankte sich mit einem herzhaften Applaus für die musikalische und schauspielerische Unterhaltung an der Jubiläumsshow.